



Tolle Gesangsstücke bot der Chor „Hab Seligkeiten“ aus Fürfeld. Immer wieder drückten Menschen ihren Protest gegen den Überfall Putins mit der blau-weißen Fahne der Ukraine aus.

Foto: Josef Nürnberg

Melodien für Freiheit und Frieden im Kurpark

Zeitweise mehr als 1000 Besucher bei Mischung aus Konzert und Demonstration – Fernsehkoch Franz-Xaver Bürkle: Wie ein Menügenuss ohne Reue

Von unserem Reporter
Josef Nürnberg

■ **Bad Kreuznach.** Goldkehlchen der Region setzten am Samstag im

Kurpark von Bad Kreuznach ein deutliches Zeichen gegen den Kanonendonner Putins beim Chor- und Solistenkonzert „Zusammen für die Ukraine“, das der Chor Ca-

priccio und seine Dirigentin Birgit Ensminger Busse innerhalb von zehn Tagen auf die Beine gestellt haben. Während Sänger und Instrumentalisten Melodien für Freiheit und Frieden anstimmten, gingen Ehrenamtler mit Spendenboxen durch die Reihen, um Geld für die aus der Ukraine geflüchteten Menschen zu sammeln.

Zeitweise waren mehr als 1000 Musikfreunde im Kurpark versammelt. Einerseits hatte sie die Musik angelockt, andererseits wollten die Konzertbesucher auch ein Zeichen gegen die russische Invasion in der Ukraine setzen. Darum waren viele Besucher auch mit der blau-gelben Nationalflagge zum Konzert gekommen. Auch Organisatorin Ensminger-Busse hatte auf die schicke Garderobe verzichtet und moderierte die Veranstaltung in gelber Kleidung mit blauem Halstuch. Das



Birgit Ensminger-Busse hatte das Konzert zusammen mit dem Chor Capriccio in wenigen Tagen auf die Beine gestellt.

minger-Busse hatte auf die schicke Garderobe verzichtet und moderierte die Veranstaltung in gelber Kleidung mit blauem Halstuch. Das

Konzert bot nicht nur zahlreiche musikalische Höhepunkte, es lieferte auch immer wieder Gänsehaut-Atmosphäre. Einer dieser Momente war das Singen der ukrainischen Nationalhymne, bei der auch die Besucher mit in den Gesang einstimmen konnten. Aber auch Lieder wie John Lennons „Imagine“, Udo Lindbergs „Wozu sind Kriege da“ oder der Song „Freiheit“ von Marius Müller-Westernhagen sorgten für Gänsehaut.

Von der Mischung aus Musik und Demonstration gegen den Krieg war auch Fernsehkoch Franz-Xaver Bürkle angetan. „Es ist kalt. Aber dagegen gibt es herzerwärmende Lieder. Die Mischung ist wie ein Menügenuss ohne Reue“, fand Bürkle.

„Ich möchte mit meinem Besuch ein Zeichen gegen den Despoten Putin setzen, und hoffe, dass das Konzert mit dazu beiträgt, dass wieder Frieden in der Ukraine einkehrt“, sagte Rainer Müller aus Feilbingert. Gegen diesen Krieg, der auch so vielen ukrainischen Kindern Leid bringt, setzte sich der Kinderchor Flohsingers mit Musik zur Wehr. Noten gegen Waffen bot ebenfalls der kleine Alexander Birau auf, der mit seinen neun Jahren mit einem Violinstück von Vivaldi glänzte.

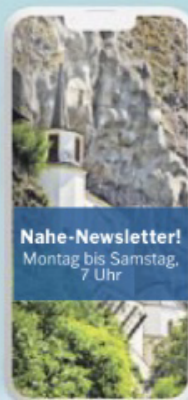
Ruthild Lindig vom Chor Sacropops Waldalgesheim unter Leitung von Peter Schnur berichtete, wie wichtig dem gesamten Chor die Teilnahme an diesem Konzert war. Die Waldalgesheimer wussten mit nachdenklichen Liedern zu überzeugen. Die Auswahl der Musikstücke passte zu der gegenwärtigen Katastrophe im Osten Europas, und auch die Qualität des Gesangs war sehr gut. Dabei konnten sich die Chorsänger wegen des böigen Ostwinds kaum selbst hören, wie Raphaela Hauf vom Gesangsverein Ebernburg berichtete.

Dieser böige Wind war wohl die Ursache dafür, dass sich die Reihen der Zuhörer am späteren Nachmittag lichteten. Dabei hätten es auch die Musiker und Sänger im letzten Drittel des Konzerts verdient gehabt, gehört zu werden. Alle einte an diesem Nachmittag die Sehnsucht nach Frieden für die Menschen in der Ukraine.

Organisatorin Birgit Ensminger-Busse konnte am Ende zufrieden sein. Was sie innerhalb von zehn Tagen auf die Beine gestellt hatte, war bemerkenswert. Diese Leistung lobte auch GuT-Geschäftsführer Michael Vesper, dessen Gesellschaft Mitveranstalter war. Es hat sich gelohnt: Tolle 10 000 Euro sind zusammengekommen.

ANZEIGE

Jetzt noch mehr von der Nahe –
mit dem mobilen Newsletter der RZ!



Das neue Angebot Ihrer Zeitung.

Jetzt die TOP-News aus der Region auch per Mail abonnieren und bestens informiert in den Tag starten – montags bis samstags, jeweils um 7 Uhr.

Hier anmelden:
[Rhein-Zeitung.de/Newsletter](https://www.rhein-zeitung.de/Newsletter)

Für Abonnenten kostenlos!

[Rhein-Zeitung.de/Newsletter](https://www.rhein-zeitung.de/Newsletter)

Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben

Sie wirkten mit

Solisten: Antonia und Birgit Ensminger-Busse, Sopran, Alexander und Ion Birau (Violine/Klavier), Duo „Anna and me“ Alex Schmeisser und Anke Schröter, Alexandra Gosteva (Klavierbegleitung), Duo Armonia: Norma Lukoschek (Flöte) mit Hans-Roland Schneider (Gitarre), Xenia Trendel, Konzertgitarre. Ensembles: Petra Erdtmann (Flöte), Peter Götzmann (Schlagzeug)

und Heidrun Eggert-Schmidt (Piano), Saxophobie aus Mainz. Chöre: Coro Allegretto in der Chorgemeinschaft Frohsinn 1952 Hackenheim (Ltg.: Matthäus Huth), „Hab Seligkeiten“ Fürfeld (Ltg. Anette Krahn), Sacropops Waldalgesheim (Ltg. Peter Schnur), Gospelchor Grenzenlos Bad Kreuznach (Ltg. Hans-Jörg Fiehl), „Chor Capriccio“ (Ltg. Birgit Ensminger-Busse) und Spontanchöre.